

Für Nektar und Pollen: Den Bienen wieder mehr Pflanzen zum Anflug geben

„Tübinger Mischung“ soll Blumenvielfalt fördern – Otto Stockinger 40 Jahre bei Bienenzuchtverein – Mit „Imkern auf Probe“ Nachwuchs gewinnen

Lackenhäuser (ha). Junge Leute in den Verein eingliedern und den Bienenvölkern wieder mehr Blumenpracht liefern – das sind zwei Wünsche, denen sich der Bienenzuchtverein Lackenhäuser annehmen wird.

Er hielt im Gasthaus Sitter in Redelsbach seine Jahresversammlung ab. 1. Vorsitzender Rainer Altendorfer berichtete, dass trotz der widrigen Witterungsbedingungen im Jahre 2006 eine gute Honigernte erzielt worden sei.

Probleme hatten die Imker neben der Varroamilbe auch mit dem fehlenden Angebot von nektar- und pollen-liefernden Pflanzen für die Bienen. Die Vereinsmitglieder wurden deshalb zur Mithilfe aufgefordert, die Artenvielfalt gezielt zu verbessern. Dies solle auf den eigenen Grundstück erfolgen und es solle auch die Mithilfe von Jägerschaft und Landwirten gesucht werden. Als Vorschlag führte Altendorfer die „Tübinger Mischung“, eine preisgünstige



Rainer Altendorfer (links) zeichnete als Vorstand das Lackenhäuserer „Imker-Urgestein“ Otto Stockinger aus. (Foto: Hartl)

te Samenmischung, an, die ganzjährig blühe. Die preisgünstige Aussaat sei auf landwirtschaftlichen Brachflächen oder auch im Garten möglich. Angekündigt wurde auch, dass die Geldspende von der Gemeinde Neureichenau für den Kauf von Reinzuchtköniginnen zur Verfügung gestellt würde. Das Projekt „Imkern auf Probe“ sei wieder gestartet worden, um jüngere, interessierte Personen an die Imkerei heranzuführen und so der Gefahr zu begegnen,

dass die Imkerschaft überaltere. Hans Bermann habe sich wieder bereit erklärt, Jungimkern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Vereinskassier Walter Schanzer gab seinen Bericht ab. Nach dem positiven Prüfbericht von Josef Reischl wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Otto Stockinger wurde für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt und er erhielt die Urkunde und das Treueabzeichen in Gold des Bayerischen Landesverbandes.

Stockinger trat am 11. Mai 1966 dem Bienenzuchtverein Lackenhäuser bei. Aus dem bescheidenen Anfang mit zwei Völkern baute er eine Imkerei mit mehr als hundert Völkern auf. Zusätzlich produziert er schon seit Jahren Imkerzubehör wie Bienenbeuten und Rähmchen und betreibt die Wachsverarbeitung. Als versierter Imker ist er für die Betreuung der Camica-Reinzuchtbelegstelle Bramandlberg zuständig. Im Verein selbst sei er als fachliche Anlaufstelle unentbehrlich.